



Mährischer Grenzbote

Offizielles Nachrichtenblatt der Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

Herausgeber und Verlag: Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

Adresse der Geschäftsführung, Seite 2

Verlag: Mährischer Grenzbote

Erscheinungsweise: Sechs Doppelfolgen pro Jahr.

Auslieferung am Beginn der Doppel-Ausgabe.

Druck: Druckpress GmbH, 69181 Leimen/Heidelberg.

Bezugspreis Deutschland u. europäisches Ausland: 45,00 €/Jahr.

Der Mähr. Grenzbote als E-Papier (www.iglau.de): 39,00 €/Jahr.

Kündigungsfrist: Vier Wochen vor der nächsten Ausgabe.

Keine Rückerstattung nicht verbrauchter Abogebühren.



Verantwortlicher Schriftleiter, Verlags- und Vertriebsleitung:

Jörg Gerspach

Erlenweg 4

69436 Schönbrunn

Telefon: 0 62 62 / 9 50 90, Telefax: 0 62 62 / 8 80 99 87

E-Mail: grenzbote1848@gmail.com

Bankverbindung: Mährischer Grenzbote

Volksbank Neckartal – (BIC: GENODE61NGD)

IBAN: DE75 6729 1700 0025 0622 13

76./178. Jahrgang

Februar/März 2026

Nr. 1



Das Grand-Hotel in Iglau, ursprünglich Grand Hotel Ehrenhöfer, benannt nach dem Besitzer, Ecke Leopold-/Kreuzgasse, ein gelungenes Beispiel für hervorragende Restaurierung.

Das wunderschön verzierte Jugendstilgebäude wurde nach den Plänen des Baumeisters (Architekt) Vinzenz Zeizinger errichtet. Es war zusammen mit dem Hotel „Drei Fürsten“ und dem „Iglauer Hof“ Austragungsort prächtiger Bälle und Veranstaltungen.

Jugendstilgebäude, zu dem auch das Grand-Hotel gehört, gab es in Iglau ab dem 20. Jahnundert. Allerdings hat sich der Baustil nicht wirklich durchgesetzt. Meist beschränkte sich der Jugendstil auf die Fassadengestaltung, den man heute nur noch an ganz wenigen, ebenfalls restaurierten Häusern in Iglau sieht.

Das Grandhotel Ehrenhöfer um 1909. Das Hotel wurde in den Jahren 1904 – 1906 errichtet. Alles was Rang und Namen hatte, residierte und speiste einst hier nahm hier Quartier und gab Empfänge. Heute ist das Grand-Hotel ein Hotel Garni, d.h. es bietet Übernachtung und Frühstück. Aber immer noch verspürt man etwas vom Charme und Glanz vergangener Zeit.



Fotos: „Ihlavský kalendář“ 2026, Verlag Astera G